



07.04.2015 um 18:15 Uhr

Ein Beitrag von Dr. Fabian Vogt, Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Darmstadt

Weltgesundheitstag

Jedes Jahr macht die Weltgesundheitsorganisation WHO am 7. April auf ein Thema aufmerksam, das alle betrifft. Heute geht es um „Lebensmittelsicherheit“. Das klingt zwar erst mal ein bisschen spröde, aber laut Schätzungen sterben jedes Jahr zwei Millionen Menschen an verunreinigten Lebensmitteln und schlechtem Wasser. Das Thema ist also brisant.

Übrigens auch bei uns. 2011 führten importierte Sprossen in Deutschland zu einer EHEC-Infektion, die viele Menschen das Leben gekostet hat. Nebenbei: Zur Lebensmittelsicherheit gibt die WHO fünf konkrete Tipps: Halte deine Küche sauber, trenne rohes und gekochtes Essen, erhitze alles gründlich, lagere Lebensmittel bei sicheren Temperaturen und verwende nur gute Zutaten.

Es ist der Wunsch der WHO, dass wir durch den Weltgesundheitstag bewusster wahrnehmen, wie wir gesund leben können. Denn letztlich kennen wir das doch alle: Wir gehen meist erst dann zum Arzt, wenn wir krank sind. Dabei könnten wir viel dazu beitragen, dass wir gesund sind und bleiben: zum Beispiel durch Vorsorgeuntersuchungen, richtige Ernährung und ausreichende Bewegung.

Tja, und am heutigen Weltgesundheitstag ist es ja vielleicht sogar angesagt, auch andere Menschen mal ganz liebevoll darauf hinzuweisen, dass sie gesünder leben könnten. Bei meinen Kindern mache ich das ja auch – weil sie mir so wichtig sind. Mehr noch, das ist sogar ein biblischer Auftrag. Jesus jedenfalls sagt seinen Jüngern ganz klar: „Zieht los und macht Menschen gesund.“ Dazu gehören für mich sogar so

simple Hinweise wie die von der WHO.